

Mastitismilch-Tränke an Bio-Aufzuchtkälber: Auswirkungen auf Gesundheit und Entwicklung während der Tränkeperiode und auf die Eutergesundheit beim ersten Kalben

Die Infektionswege von intramammären Infektionen (IMI) mit *S. aureus* bei Färsen werden immer noch diskutiert. In dieser Studie wurde der Einfluss von *S. aureus* Genotyp B (SAGTB)-haltiger Tränkemilch auf die Kälbergesundheit und die Eutergesundheit der jeweiligen Färsen untersucht. Ausserdem wurde eine Methode zur Keimreduktion in Mastitismilch geprüft. 34 Kälbern wurde Mastitismilch von Kühen mit subklinischen SAGTB-Mastitiden vertränkt. Eine Gruppe bekam die Milch unbehandelt (UMG), für die andere Gruppe wurde die Milch bei 61°C eine Minute lang thermisiert (Hitze behandelte Milch Gruppe =HMG). Beim ersten Melken wurde eine Viertelgemelksprobe von diesen Färsen genommen. Durch das Thermisieren waren 78% der untersuchten Proben *S. aureus*-frei, in den übrigen Proben wurde eine Reduktion um mindestens eine log-Stufe erreicht. Während der Tränkeperiode hatte die UMG eine signifikant höhere Inzidenzrate von 1.09 Diarrhoe-Fällen im Vergleich zu 0.26 Fällen pro 100 Kälbertage unter Risiko in der HMG ( $p < 0.05$ ). In den Viertelgemelksproben wurde bei 2 Färsen *S. aureus* IMI festgestellt, Genotyp B war aber nicht beteiligt. Es wurden keine Auswirkungen von SAGTB-haltiger Tränkemilch auf die Eutergesundheit nach dem ersten Kalben beobachtet. Die Thermisierung wird aber als Vorsichtsmassnahme empfohlen um die Kälbergesundheit zu erhalten.

Stichworte: Milchrinder, Färsenmastitis, Tränkemilch, *S. aureus*, Kälbergesundheit